

2.7 Die Erziehungsstile – die Lehrertypen

Der Erziehungsstil (auch: Unterrichtsstil, Führungsstil) ist die Art und Weise des Verhaltens des Lehrers und seines konkreten Einwirkens auf die Lernenden. Er spiegelt sich im Lehrer-Schüler-Verhältnis wider.

Bezeichnungen gibt es zahlreiche für die Vertreter der Berufsgruppe Lehrer: Wohlklingend sind Pädagogen, Dozenten und Lehrkräfte. Weniger schmeichelhaft dagegen klingen Pauker und Besserwisser. Ganz böse hört sich gar die folgende Einschätzung an: „Lehrer haben morgens immer Recht und nachmittags immer frei!“

Heinrich **MANN** (1871 – 1950) nannte seinen kauzigen Helden „Professor Unrat“. Frank **WEDEKIND** (1864 – 1918) benutzte im Drama „Frühlings Erwachen“ schlimme Namen für die Lehrer: Affenschmalz, Fliegentod, Hungergurt, Knochenbruch, Knüppeldick, Sonnenstich.

Witz:

Nichts ist leerer als ein leerer Lehrer.

In Anlehnung an die in Managerseminaren genannten „vier Energien der Menschenführung“ Feuer, Erde, Wasser und Luft werden vier Lehrertypen unterschieden:

Der **Feuer-Typ** brennt für sein Unterrichtsfach und alles Pädagogische. Er ist also – wie das Sprichwort sagt – „Feuer und Flamme“ für seinen Beruf.

Nachteilig an ihm ist, dass er mit seiner überschwenglichen Begeisterung, seinem Feuer so manche Aktivität der anderen verbrennt und selbst ausbrennt (Burn Out).

Der **Wasser-Typ** bildet den Gegenpol zum Feuer-Typ. Von ihm geht wenig Feuer aus, er ist auf Harmonie in seinem Umfeld bedacht.

Nachteilig ist, dass er mit seiner Fürsorge und Hilfe seine Umwelt ertränkt, lähmt und in Unselbstständigkeit belässt.

Der **Luft-Typ** schwebt über den Dingen, liebt den Überblick, hat das große Ganze im Blick und entwickelt ständig neue Visionen.

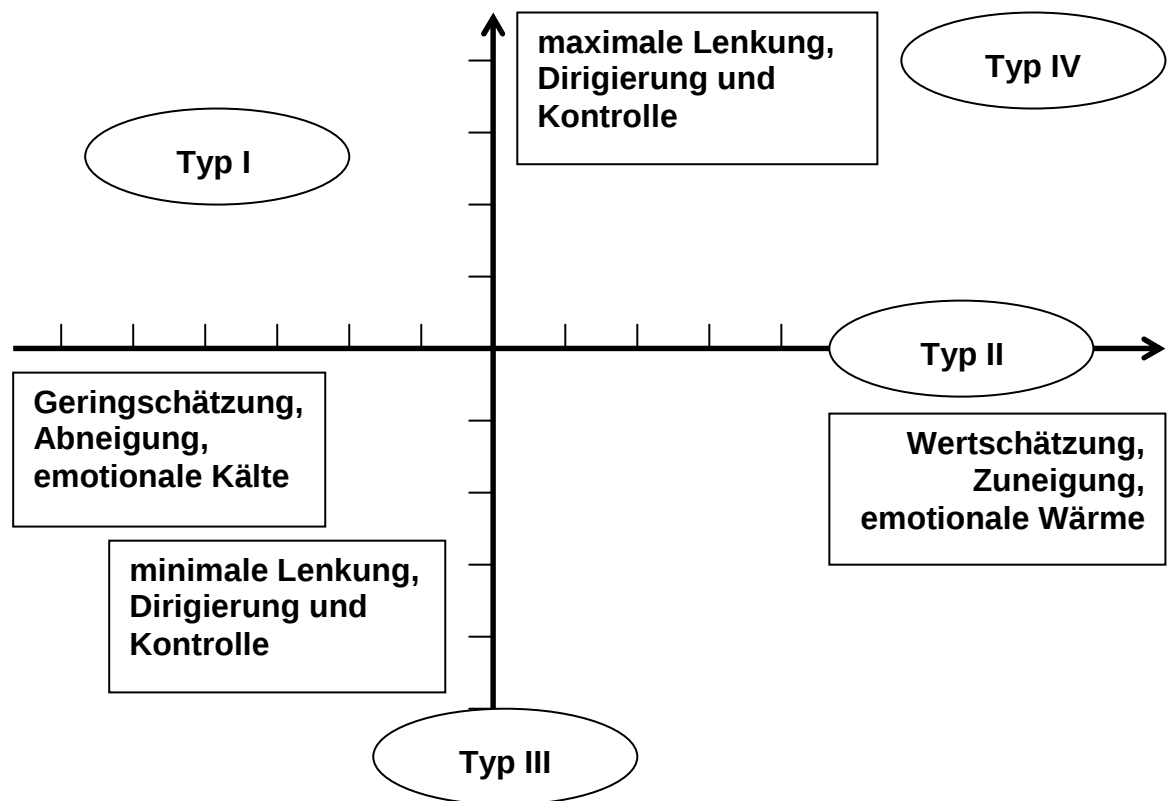
Nachteilig ist, dass er häufig die Bodenhaftung verliert und „Luftschlösser“ baut.

Der **Erde-Typ** ist bodenständig, gut organisiert und strukturiert.

Nachteilig ist, dass er mit seiner Durchorganisiertheit jede Emotionalität und Spontanität unterdrückt.

Der ideale Lehrertyp vereint von jedem dieser vier Typen etwas in sich: Er sollte leidenschaftlich für sein Fach brennen, eine große soziale Ader besitzen, seine Schüler zum Erschließen fremder Gedankenwelten ermuntern und dabei logisch strukturiert und klar vorgehen.

Darstellung nach Hermann HOBMAIR:



Lehrertyp I: der autoritär-autokratische Erziehungsstil

Lehrertyp II: der demokratisch-sozialintegrative Erziehungsstil

Lehrertyp III: der antiautoritäre Erziehungsstil (Laissez-faire)

Lehrertyp IV: der überbehütende Erziehungsstil

Witz:

Grabsteininschrift:

**Ein treues Lehrerherz und zwei nimmermüde Hände
haben aufgehört zu schlagen.“**

Der „ideale“ Lehrer:

- Persönlichkeitseigenschaften
 - engagiert
 - respektvoll
 - aufmerksam
 - konsequent
 - belastbar
 - motiviert
 - korrekt / fair
 - geduldig
 - selbstbewusst
 - kompetent
 - optimistisch
 - transparent
 - tolerant
 - eloquent
 - humorvoll
- Tabus („No goes“) für einen Lehrer
 - fachlich inkompetent
 - cholerisch
 - planlos
 - zynisch
 - methodisch einseitig
 - unausgeglichen
 - ungerecht
 - langweilig
 - erzieherisch undifferenziert
 - unberechenbar
 - launisch
 - humorlos
- Verhältnis zu den Schülern
 - Unterricht interessant und abwechslungsreich gestalten
 - methodisch vielseitig sein
 - positives Lernklima schaffen
 - sich für die Schüler interessieren (familiäres Umfeld, Freundeskreis, Hobbies, Interessen)
 - Schüler verstehen (wollen)
 - vertrauensvolles Verhältnis zu den Schülern
 - sich für die Schüler engagieren
 - klare Ansagen des Lehrers, aber auch genügend Freiräume für die Schüler
 - Schüler fair behandeln
 - Schüler angemessen loben/tadeln



der Feingeist



der Choleriker



der Kumpel



der Sadist



der Phlegmatiker

alle fünf Zeichnungen:
Theresa Wünsche